

# Ideen für Haus & Garten

Peter Eisenschenk und Wolfgang Strasser eröffneten die Gartenbaumesse mit Sobotka, Tanner und Pernkopf.

TULLN. Bereits zum 71. Mal, fand die internationale Gartenbaumesse statt. Neben vielfältigen Ideen für Haus und Garten gab es auch eine breite Palette an Ausstellern sowie diverse Sonder-schauen.

## Königin der Blumen

Das Traditionsunternehmen Starkl widmete sich den internationalen Trends der Gartengestaltung und zeigte unter dem Motto „Rock and Roses“ in Kombination von Naturelementen, dass die Rose noch immer die Königin der Blumen ist. Weitere Highlights der Sonderschauen: Praskac - das Pflanzenland präsentierte „Garten, Blüten, Baum und Ernte! Pure

## Ein Tullner Start-up zeigt neuen Weg auf

TULLN. Die AustroCel GmbH, eine Bioraffinerie in Österreich, plant die industrielle Produktion eines neuartigen Hydrogel-Granulats, dem im Kampf gegen die hitzebedingte Austrocknung von Böden große Bedeutung zukommen könnte. Das Produkt Retentis geht auf das Tullner Start-up-Firma AgroBiogel GmbH zurück. Das Start-up hat ein wasserlösliches Granulat entwickelt, das zu 100 Prozent aus Holzreststoffen besteht. Es ist in der Lage, Wasser zu speichern und wieder abzugeben. Nach einigen Jahren wandelt es sich in Humus um, was die Fruchtbarkeit des Bodens erhöht. Das Granulat kann in der Landwirtschaft, bei der Wiederaufforstung oder in Glashäusern eingesetzt werden und hilft, Wasser zu sparen. Mit der ersten industriellen Produktionsanlage dieser weltweiten Innovation übernimmt AustroCel Hallein eine Vorreiterrolle in der Erzeugung von Hydrogelen und setzt auch neue Maßstäbe bei der nachhaltigen Nutzung von Holz.



Eröffnung mit Hubert Herzog, Andreas Bors, Wolfgang Strasser, Wolfgang Kocevar, Wolfgang Sobotka, Ulrike Jezek-Osterbauer, Klaudia Tanner, Stephan Pernkopf, Peter Eisenschenk und Gottfried Waldhäusl. Foto: Victoria Edlinger

Gartenfreude!“. Die Kittenberger Erlebnispark boten die zwei hochaktuellen Themen „Inspiration für den Traumgarten“ und „Der Garten im Wandel der Klimaveränderung“. Die Gemüse Show zeigte Impressionen zum Schloss Miramare. Die Landwirtschaftskammer NÖ informierte über Hitze, Frost, Hagel und Schädlinge in der heimischen Landwirtschaft. Rund um die Themen Planung,

Gartengestaltung, Pflanzen, Ausstattung und Pflege des Gartens informierten wiederum erfahrene Gartengestalter. Naturpools rundeten das Angebot für den Wohlfühlgarten ab.

## Für den Wohlfühlgarten

Aussteller im Segment „Photovoltaik im Garten“ boten die Möglichkeit, sich umfassend über die Nutzung von Solarenergie im

privaten Garten zu informieren. Experten der Energieberatung und der Wohnbauförderung ergänzten das Programm mit ihrer neutralen Fachberatung. Weitere Themen: Gartengeräte, -werkzeuge, -beleuchtung, -gestaltung, -möbel, Carports, Blumentöpfe, Sommer- und Wintergärten, Beschattungssysteme, Bewässerungssysteme und Gartendekoration.

# „Leitung frei“ für Erneuerbare Energie

Der Weg in die Energie-Zukunft: Netz NÖ rüstet jetzt zwölf ihrer Umspannwerke auf.

NÖ. Strom aus erneuerbaren Energiequellen ist gut und schön. Wenn er aber nicht transportiert werden kann, nützt das auch nichts. Um also fit für die Energie-Zukunft zu sein, treibt Netz NÖ nun in Niederösterreich den Ausbau der Energieinfrastruktur voran: aktuell werden zwölf Umspannwerke modernisiert oder neu gebaut. Bis 2030 will man gerüstet sein, 40 Umspannwerke sollen dann im blau-gelben Bundesland dem steigenden Bedarf an erneuerbarer Energie sowie der wachsenden

Elektromobilität gerecht werden. „Mittlerweile speisen über 110.000 PV-Anlagen mit über 1.600 MW ins Netz der Netz NÖ ein. Mit allen in Betrieb befindlichen Windkraftanlagen ergibt das knapp 3.500 MW an

„Umspannwerke sind immer mehr damit beschäftigt, die stark steigende Produktion an lokal erzeugtem Ökostrom ins überregionale Netz zu transportieren.“

CHRISTIAN SCHIRMER

erneuerbaren Einspeisern, die über ganz Niederösterreich verteilt sind. Laut den Plänen der Bundesregierung sollen diese Zahlen bis 2030 nochmal verdoppelt werden“, schildert Christian Schirmer, Leiter Netz Engineerings, die Herausforderungen.



Christian Schirmer mit Projektleiter Christoph Jagschitz. Foto: Netz NÖ/Leidinger

## „NEUE“ WERKE

Hier wird aktuell modernisiert und neu gebaut: Amstetten, Gmünd, Haag Süd, Hauskirchen, Hohe Wand, Kettlasbrunn Süd, Neusiedl an der Zaya, Laa an der Thaya, Poysdorf, Sarasdorf, Stockerau und Traisen.